

# Die Zucht des exotischen Großspinners *Actias selene*

HARRY PETERS

Dieser herrliche Falter erreicht eine Flügelspannweite bis zu 16 cm. Die Grundfarbe ist hellgrün. Die Vorderkanten der Vorderflügel sind dunkelbraun bis lila. Über die Kopfpartie verläuft ein lila Querstreifen. Die Hinterflügel laufen in lange Schwänze (bis zu 6 cm) aus. Die Basis der Hinterflügelschwänze ist rosa und geht bis in die Spitzen in einen gelben Farbton über. Auf den Vorder- und Hinterflügeln befinden sich runde Augenflecken, die von einem lilafarbenen Halbkreis eingerahmt sind. Die weiblichen Falter unterscheiden sich von den männlichen durch ihre Größe, die nach außen abgerundeten Flügel und die dünneren Fühler. Eine Nachzucht dieses schönen Falters ist auch für einen Anfänger nicht schwierig. Deshalb möchte ich eine von mir erfolgreich abgeschlossene Nachzucht dieses Falters beschreiben.

Die in einem sehr festen, länglichrunden, rotbraunen Kokon ruhenden Puppen legte ich auf den Boden eines mit Schaumstoff ausgelegten Pappkartons von der Größe 1 x 0,60 x 0,80 m. In die beiden langen Seiten des Kartons schnitt ich große Fenster und bespannte diese mit alter Gardine. Der Karton war somit genügend durchlüftet und die Falter hatten soviel Raum, daß ein Anflug der Weibchen erfolgen konnte. Von den 30 Kokons schlüpfen innerhalb von 10 Tagen 19 Männchen und 11 Weibchen. Durch meine beschriebene Methode gelang es mir, alle 11 Weibchen zu einer Kopula zu bringen. Am 22. 8. 1972 wurden die ersten Eier in dem genannten Karton an den Seitenwänden abgelegt. Es konnte beobachtet werden, daß die Weibchen entweder 2 – 4 oder 10 – 12 Eier an einer Stelle anhefteten. Die Eier haben eine runde Form und sind hell- bis dunkelbraun. Sie wurden abgesammelt und in einer Plastischale mit Deckel untergebracht. Auf den Boden dieser Schale legte ich Saugpapier, welches ich alle 2 – 3 Tage anfeuchtete, damit die Eier nicht austrocknen konnten. Genau nach 11 Tagen, am 2. 9. 1972, schlüpfen die Räumchen aus. Beschreibung der Räumchen: Rotbraun mit dunkler Mittelbinde, schwarze kurze Haare. Länge der Räumchen ca. 5 mm nach dem Eischlupf.

Die Räumchen wurden an dem leicht zu besorgenden Ersatzfutter Weißdorn angesetzt. Wie bereits in einem Zuchtbericht beschrieben, sollten die Räumchen mit einem Tuschpinsel oder einer Feder an das nicht zu frische Futter gesetzt werden. Die Art kann auch an Walnuß gezogen werden. Da jedoch Walnuß nicht überall zu bekommen ist, ist es ratsam, den Falter an Weißdorn zu ziehen. Dieses Futter wird gerne angenommen.

Die 1. Häutung der Raupen erfolgte nach 6 Tagen, am 8. 9. 1972. Kurz vor der Häutung erreichten die Raupen eine Länge von 1 1/2 cm.

Beschreibung der Raupen: Rotbraun, ohne schwarze Mittelbinde, mit schwarzen Warzen. An der Kopfpartie befinden sich lange schwarze Haare, auf den übrigen Warzen kurze schwarze Haare.

Nach 6 Tagen, am 14. 9. 1972, erfolgte die 2. Häutung. Während der Häutung verfärbt sich die rotbraune Hautfarbe hellorange.

Die Beschreibung der Raupen nach der 2. Häutung:

Die Raupen sind jetzt hellgrün mit orangefarbenen Warzen. Oberhalb der Kopfpartie sind 4 lange Warzen, die wie eine Krone angeordnet sind. Die Spitzen sind mit langen schwarzen Haaren besetzt. Die vier Spitzen der Kronenwarzen sind mit einem schwarzen Ring versehen. An beiden Seiten verläuft ein hellgelber Streifen. Der Kopf ist hellbraun. Die Länge der Raupen beträgt kurz nach der Häutung ca. 2 cm.

Die 3. Häutung erfolgte wieder genau nach 6 Tagen, am 20. 9. 1972.

Beschreibung der Raupen: Die Länge beträgt kurz nach der Häutung ca. 3 cm.

Die Farbe ist hellgrün. Seitlich verläuft auf beiden Seiten wieder ein durchgehender gelber Streifen. Oberhalb der Kopfpartie befinden sich die vier Kronenwarzen, die jetzt erheblich größer sind. Ihre Spitzen sind gelb, mit schwarzem Ring versehen. Sämtliche Warzen sind mit schwarzen Borsten besetzt. Alle übrigen Warzen orangefarbig und ca. 1 1/2 mm hoch. Die Afterklappe ist lila bis braun, mit feinen weißen Haaren besetzt. Die Kopffarbe ist hellbraun. Die Kopfwarzen sind mit langen weißen und hellbraunen Haaren besetzt bis zu einer Länge von 1 cm. Die Warze oberhalb der Afterklappe ist grün.

Die 4. Häutung erfolgte nach 9 Tagen, am 29. 9. 1972. Die Häutung dauerte bei den Raupen stets 2 1/2 Tage. Fünf Tage nach der 4. Häutung erreicht sie bereits eine Länge von 8 – 9 cm, der Durchmesser beträgt ca. 1 cm.

Die Farbe ist jetzt hellgrün, nach unten zu etwas dunkler. An beiden Seiten verläuft ein hellgelber Streifen, der teilweise lila ergänzt wird. Die Warzen oberhalb der Afterklappe sind hellgrün, die übrigen Körperwarzen orange; die vier Kopfwarzen (Kronenwarzen) sind gelb. Alle Warzen sind mit kurzen schwarzen Borsten und langen schwarzen Haaren versehen. Die Afterklappe und die Nachschieber sind lila, ebenso die Bauchfüße. Der Kopf ist hell- bis dunkelbraun.

Wegen der Größe der Raupen habe ich diese ab 3. Häutung in großen Pappkartons (60 x 60 x 60 cm) gehalten. Man kann so größere Zweige Weißdorn in die Kartons stellen. Nach der 4. Häutung muß das Futter täglich erneuert werden, da die Raupen fast ständig fressen. Es braucht nicht besonders erwähnt zu werden, daß die Behälter alle 2 – 3 Tage gereinigt werden müssen, um Krankheiten vorzubeugen.

Nach weiteren 10 Tagen spinnen sich die Raupen zwischen zusammengezogenen Blättern ein und fertigen einen festen Kokon an.

Die Kokons habe ich, wie am Anfang beschrieben, behandelt. Ende Oktober schlüpfen die ersten nachgezogenen Falter aus.

Verfasser: HARRY PETERS, 2 Hamburg 53, Engelbrechtstieg 1

## **Prüfung von Sexuallockstoffen zur Schädlingsbekämpfung**

„PIP“ Die Bundesanstalt für Fettforschung in Münster arbeitet zur Zeit an der Erforschung des chemischen Aufbaus und synthetischen Herstellung von Sexuallockstoffen, die zur Anlockung und anschließender Abtötung von Stubenfliegen dienen können. Auch der chemische Aufbau von Duftstoffen des an Raps schädlichen Kohlschotenrüßlers konnte geklärt werden. Ferner wird vermutet, daß auch bei männlichen Ratten an den Geschlechtsorganen vorkommende Fettstoffe Sexualfunktionen bewirken und zur Bekämpfung eingesetzt werden könnten.

Wir bitten alle Mitglieder, die ihren Beitrag 1974 noch nicht überwiesen haben, den Beitrag auf das Postscheckkonto des I. E. V. Nr. 7 07 21 Postscheckamt Frankfurt a. M. einzuzahlen. Seit dem 1. 1. 1972 beträgt der Jahresbeitrag DM 10,—.

Karl Heidelberger, Kassenwart  
638 Bad Homburg, Urseler Str. 59 a

Einzelhefte der „Mitteilungen“ können, soweit vorhanden, vom Schriftführer nachbezogen werden. Der Versand erfolgt ohne Beifügung einer Rechnung als Drucksache. Wir bitten, nach Erhalt der Sendung je Heft DM —,50 zuzüglich Versandporto einzusenden — kleinere Beträge in Briefmarken.

### **Anschriftenänderungen usw. Nachbestellung von Heften:**

Schriftführer: Friedrich Maul, 6000 Frankfurt 56, Friedrich-Stampfer-Str. 8.

### **Manuskripte bitten wir an nachstehende Anschrift zu senden:**

Schriftleiter: Norbert Schürmann, 6000 Frankfurt 1, Guiollettstr. 41 a.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [2\\_7\\_1974](#)

Autor(en)/Author(s): Peters Harry

Artikel/Article: [Die Zucht des exotischen Großspinners Actias selene 90-92](#)